



**Zeitung der MLPD
Zollernalb**

Marxistisch-Leninistische Partei
Deutschlands
März 2023

Ein Jahr Ukrainekrieg KRIEGSTREIBER STOPPEN – AKTIVER WIDERSTAND!

Unser Mitgefühl gilt den über 200 000 Toten der Ukraine und Russlands und ihren Familien, den Menschen in der Ukraine, deren Heimat zerbombt und vergiftet wird, sowie den Flüchtlingen. Unser Mitgefühl gilt auch den russischen Müttern und Frauen, deren Söhne für Putins Großmachtpläne Kanonenfutter sind. Die Soldaten auf beiden Seiten werden für imperialistische Ziele verheizt.

Lara Herter (SPD Albstadt und Juso-Landesvorsitzende) bezeichnet es als „Bullshit“, wenn man der NATO/EU/Ukraine eine Mitschuld geben würde. Demnach ist nur Putin der Böse und alle anderen sind die Guten.

Die Kriegshysterie erzeugt eine Stimmung, nach der alles gerechtfertigt ist. Da zählt es schon als Vaterlandsverrat, rote Linien zu ziehen. Gehetzt wird gegen Friedensverhandlungen, Waffenstillstand oder Gebietsabtretungen. Keine Seite ist bereit, auch nur einen Millimeter nachzugeben.

Die MLPD fordert:

- > Sofortige Beendigung der Aggression Russlands und Abzug aller russischen Truppen aus der Ukraine!
- > Militärische Neutralität der Ukraine und eine entmilitarisierte Zone an der Grenze zwischen Ukraine und Russland!
- > Abzug aller NATO-Truppen und in Osteuropa stationierter Waffen!

- > Schluss mit den Waffenlieferungen!
- > Verbindlicher Verzicht auf den Ersteinsatz von Atomwaffen – Verbot und Vernichtung aller ABC-Waffen!
- > Weg mit den Hochrüstungsplänen der Bundeswehr. Gegen das Abwälzen der Krisen- und Kriegslasten auf die Massen.



Dokumentiert: Leserbrief von Renate Schmidt an verschiedene regionale Zeitungen. Renate Schmidt ist die Kreisvorsitzende der MLPD Zollernalb

Stoppt den Wahnsinn

Was passiert, wenn zwei D-Züge ungebremst aufeinander zurasen? Der von beiden Seiten ungerechte Krieg um die Ukraine eskaliert immer weiter. Er bringt Tod und Elend für die Soldaten und die Massen und befeuert die globale Umweltkatastrophe. Eine Lüge, es gehe dabei um die „Verteidigung“ der Ukraine und um „Freiheit und Demokratie“. In Wirklichkeit geht es um imperialistische Konkurrenz und Neuaufteilung der Welt, um Einflussgebiete, Rohstoffe, Profite und Macht. Die Welt steht am Abgrund eines (atomaren) Dritten Weltkriegs. USA und China bereiten sich auf neue „Großkonflikte“ vor. Fast alle imperialistischen Länder rüsten für den Krieg.

Die russischen und ukrainischen Soldaten sind Kanonenfutter für ihre Oligarchen, die Ukraine das Schlachtfeld und der Zankapfel zwischen USA/EU und dem russischen Imperialismus. In allen Ländern werden die Krisen- und Kriegslasten auf die Massen abgewälzt. Sie sollen bluten und

zahlen. Vertrauen in die „Vernunft“ und „Diplomatie“ der Herrschenden ist fehl am Platz. Die haben die Welt doch erst in diese brandgefährlich Lage gebracht.

Es gibt nur einen Weg, die D-Züge zu stoppen: Die Arbeiter und friedliebenden Menschen in jedem Land richten sich gegen „ihre“ eigene Regierung, gegen deren Aufrüstung und Kriegskurs. Wenn Räuber sich die Köpfe einschlagen auf Kosten von Mensch und Natur, dann kann man sich auf keine Seite stellen. Ich und viele andere sind schon seit einem Jahr aktiv für eine neue Friedensbewegung gegen jede imperialistische Aggression, gegen Krieg und Faschismus. Von Beginn an haben wir den Rückzug Russlands aus der Ukraine und den Abzug der NATO aus Osteuropa gefordert. Solidarität mit den Kriegsgegnern in Russland und der Ukraine ist das Gebot der Stunde. Nur durch aktiven Widerstand kann der Krieg beendet werden, und nicht dadurch, dass man immer schrecklichere Waffen schickt und damit Öl ins Feuer gießt.

Renate Schmidt, Albstadt-Ebingen

Liebe Leserinnen und Leser,

„Auf Zack“ wird von der MLPD herausgegeben, soll aber auch Ihre Zeitung werden. Sie lebt von der Auseinandersetzung, von Informationen, die Sie an uns weitergeben, von Ihren Meinungen und Vorschlägen. Wir freuen uns über Zuschriften an die Kontaktadresse (siehe Seite 4), die wir vertraulich behandeln. Und über Spenden zur Finanzierung der Druck- und Papierkosten.

Die Arbeiterklasse tritt auf den Plan

900 000 Kolleginnen und Kollegen machten die Metall-Tarifrunde 2022 bundesweit zu ihrer Sache.

Knapp 300 000 beteiligten sich in Baden-Württemberg. Im Verwaltungsstellenbereich der IG-Metall Albstadt war das ebenfalls zu verspüren. Kommt doch der Scharfmacher und Verhandlungsführer von Südwestmetall, Harald Marquardt, aus Tuttlingen. Seine provokante Art und Weise forderte die Kollegen heraus.



Jetzt erst recht volle Durchsetzung der Forderung von acht Prozent, waren die vorherrschenden Gedanken.

Die Streikbereitschaft stieg auch in den Albstädter Betrieben an. Genossen der MLPD berichteten von einer kämpferischen Stimmung bei der Demonstration zur Tarifrunde in Tuttlingen.

Kolleginnen und Kollegen kritisierten, dass die volle gewerkschaftliche Kampfkraft nicht eingesetzt wurde. **Entsprechend stimmten die Vollversammlungen der Vertrauensleute in Stuttgart bei Mercedes Untertürkheim und Porsche Zuffenhausen gegen die Annahme des Verhandlungsergebnisses.**

Die MLPD hatte den Vorschlag gemacht, die Tarifrunde mit dem selbständigen Kampf um Lohnnachschlag zu verbinden. Es entfaltete sich eine wichtige Diskussion darum, ob man nur das fordern kann, was die Kapitalisten akzeptieren werden oder ob wir von unseren eigenen Klasseninteressen ausgehen müssen. Diese Diskussion spielt auch in der aktuellen Verdi-Tarifrunde eine Rolle. Die MLPD erklärt sich vorbehaltlos solidarisch mit den Forderungen und Kämpfen der Beschäftigten.

PROTEST IST LINKS

Die Montagsaktion Zollernalb entstand im Kampf gegen die Hartz4-Gesetze im August 2004. Sie ist bundesweit vernetzt und hat sich zum sozialen Gewissen in Deutschland entwickelt.

**Balingen, 17Uhr30
an der Stadtkirche**
immer 1. Montag im Monat
6. März
3. April
8. Mai

**Der Montag gehört weder
der AfD noch den
Querdenkern!**



Heraus zum 1. Mai – dem internationalen Kampftag der Arbeiterklasse!

Die DGB-Mai-Feier 2023 findet wieder in Balingen beim Naturfreundehaus statt.

10:15 Uhr Demo für den Frieden von der Stadtkirche zum Naturfreundehaus / 11:00 Uhr Kundgebung: Redner Andreas Schackert, ver.di

Die MLPD lädt ein zur gemeinsamen Draussen-Veranstaltung am 30. April mit der MLPD Tübingen. Infos gibt es bei der Kontaktadresse. (Seite 4)

NEUERSCHEINUNG Die Krise der bürgerlichen Naturwissenschaft

Obwohl sich das Buch mit der Naturwissenschaft befasst, richtet es sich ausdrücklich auch an Leserinnen und Leser, die sich bisher noch wenig mit diesem Thema beschäftigt haben. Möglicherweise werden nicht alle von Anfang an den ganzen Text verstehen. Davon sollte sich niemand entmutigen lassen! Alle werden in diesem Buch auf Anhieb und erst recht bei gründlicher Beschäftigung ...interessante Anregungen und Erkenntnisfortschritte erleben, ihren Horizont erweitern und Antworten auf bisher unbeantwortete Fragen bekommen. (Auszug aus Vorwort)

Taschenbuch, 166 Seiten, 17 Euro, ISBN: 978-3-88021-649-5; E-Book: 12,99 Euro, ISBN: 978-3-88021-650-1; USB-Stick: 16 Euro (im Paket mit Buch 30 Euro)

INHALTSVERZEICHNIS:

- | | |
|---|---|
| 1. Aufschwung und Niedergang der bürgerlichen Naturwissenschaft | 6. Die Krise des bürgerlichen Ingenieurwesens |
| 2. Die weltanschauliche Sackgasse der modernen Physik | 7. Das grundlegende Dilemma der bürgerlichen Medizin |
| 3. Die Astrophysik zwischen Wissenschaft und Schöpfungsmythos | 8. Der Mythos der »alternativen Medizin« |
| 4. Die Biologie als »Wissenschaft vom Leben« in der Krise | 9. Die moderne Psychologie zwischen Dichtung und Wahrheit |
| 5. Weltanschauliche Irrwege in der Umweltforschung | 10. Die Perspektiven der modernen Naturwissenschaft |



Mädchen und Frauen – heraus zum 8. März!

Wachsende akute Weltkriegsgefahr, Umweltkatastrophe, hundertausende Tote im Ukrainekrieg, 50 000 Erdbebenopfer in Türkei/Syrien/Kurdistan, Inflation, Sorgen um den Arbeitsplatz, mit all diesen Herausforderungen sind die Frauen heute konfrontiert. Das Bewusstsein wächst, dass die Frauenfragen ein Teil des großen Ganzen sind und die Frauenbewegung aktiv werden muss für den Weltfrieden und für die Rettung unserer Erde.

Heute ist die Deutung über die Ziele der Frauenbewegung heiß umkämpft:

Die Regierung stellt es so dar, als ob die Gleichberechtigung der Frau bei ihr in besten Händen sei.

Die LGBTQ-Bewegung kämpft berechtigt gegen die Unterdrückung der geschlechtlichen Selbstbestimmung. Die sexuelle Orientierung aber derart ins Zentrum zu stellen, lenkt vom gemeinsamen Kampf der Arbeiter und Frauen gegen den Kapitalismus ab. Die AfD will die Frauen zurück an „Heim und Herd“ zerren und vermittelt ein faschistisches Frauenbild. Die MLPD setzt sich dagegen für die Befreiung der Frau im echten Sozialismus ein.

Die MLPD beteiligt sich mit einem Infostand an den Frauentagsaktivitäten in Balingen. Diskutiert mit uns am 8. März ab 14 Uhr an der Stadtkirche.



OB-WAHL IN ALBSTADT

Viele Einwohner stellten bei den Podiumsdiskussionen wichtige Fragen an die OB-Kandidaten.

Umso enttäuschender die Antworten:

Abwarten bei der Einführung des Jugendtickets, keine Ausweitung auf Senioren, keine Zusagen, dass der Flächenverbrauch mit immer weiteren Neubauten gestoppt wird, keine Bereitschaft zur Erhöhung der seit Jahren nicht erhöhten Gewerbesteuer, während für die einfachen Leute alles teurer geworden ist. Zustimmung zu Heizkraftwerken aus Müllverbrennung, Roland Tralmer wirbt gar für noch mehr Ehrenamt, sollen demnach künftig die Mütter ehrenamtlich im Kindergarten mitarbeiten? Phrasen wie „Attraktivitätssteigerung der Innenstädte“ gab es zuhauf und ansonsten waren sie sich einig „Gutes noch besser zu machen“. Demnach ist die Parole „Weiter wie bisher“? Doch halt, der Querdenkerkandidat sticht noch mit faschistoiden verschwurbelten Verschwörungstheorien und Ablehnung des Impfens hervor. Auffallend bei allen Kandidaten, dass sie so tun als sei Albstadt eine Insel, unberührt von Weltkriegsgefahr, Inflation und globaler Umweltkatastrophe. Auch der neue OB wird keinen grundlegend anderen Kurs als bisher steuern - obwohl viele Albstädterinnen und Albstädter sich das wünschen. Um unsere Interessen wahrzunehmen und gegen die zu erwartende nächste Stufe der Abwälzung der Krisen- und Kriegslasten zu kämpfen müssen wir uns selber kümmern. Uns zusammenschließen und organisieren, damit sich wirklich was

ändert! Stärkt in diesem Sinn das selbstorganisierte und überparteiliche Wahlbündnis Z.U.G.



Mit ihrer Streitschrift leisten die beiden Autoren einen Beitrag zu dieser gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Sie ergreifen dabei konsequent Partei für die Befreiung der Frau in einer von Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Gesellschaft.

Taschenbuch 16,50 Euro

Interessante Internetadressen
täglich aktuell informiert
www.rf-news.de
der Jugendverband
www.rebell.info
die Partei
www.mlpd.de
für Literatur
www.neuerweg.de



Mach mit in der Widerstandsgruppe von MLPD und REBELL gegen Weltkriegsgefahr und Militarisierung

„Warum darf die Bundeswehr in Schulen Werbung für Soldaten und Kriegseinsätze machen? Sollen sie sich doch lieber für soziale Berufe einsetzen.“ Das hören wir öfter, wenn wir am Berufsschulzentrum in Ebingen zu unserer Widerstandsgruppe einladen. Das Interesse sich damit zu beschäftigen ist mit der Angst vor einer weiteren Eskalation des Ukrainekriegs gewachsen. Über Monate wurde im Unterricht so getan als gäbe es da nichts zu diskutieren.

Die Militarisierung wird mit der Vorbereitung auf einen Weltkrieg forciert. Sie zielt vor allem auf die Jugend, soll uns die Bundeswehr und deren Aufrüstung näher bringen. Schließlich sollen vor allem die Jüngeren irgendwann in den Krieg ziehen. Mal aggressiv mit Kriegsfilmern oder Ballerspielen, mal „harmlos“, manchmal auch dümmlich, aber nicht weniger gefährlich ist die Werbung für die Bundeswehr bei Karrierebörsen und in Schulen. Bundeswehr als Alternative zu Arbeitslosigkeit, Niedriglöhnen und Kettenbefrist-

ungen? Das sind wahrhaft bombensichere Aussichten: Beteiligung an Auslandseinsätzen zur Sicherung der imperialistischen Interessen Deutschlands und der EU wie in Mali; Teilnahme am Aufmarsch an den Ostgrenzen der NATO gegen Russland zur Vorbereitung eines Dritten Weltkriegs; oder auch die Vorbereitung von Einsätzen zur Aufstandsbekämpfung im Inland, wie sie bei der „Heimatschutztruppe“ der Bundeswehr verstärkt geprobt werden? **Das ist kein Ausweg für die Arbeiterjugend! Bundeswehr raus aus den Schulen und Jobbörsen!**

Zur Militarisierung gehört auch die gigantische Aufrüstung. Die Forderung nach Aufstockung des „Sondervermögens“ für die Bundeswehr von 100 auf 300 Mrd. steht im Raum, zusätzlich zu den „bis jetzt“ weiteren 20 Mrd. im Rekordrüstungshaushalt 2022. Einige Politiker reden bereits offen vom Übergang in „Kriegswirtschaft“.

Ballern von Geschützen und Sprengungen auf dem Truppenübungsplatz Heuberg erinnern uns regelmäßig daran, dass in Stetten am kalten Markt, bei Lehrgängen und in Manövern das Kriegführen einschließlich der Logistik und nationaler wie internationaler Koordinierung geübt wird. Im Rahmen der schnellen Eingreifgruppe der NATO hat die Bundeswehr sogar von 2022 bis 2024 die Führungsrolle.

Bei der Staatsdomäne Waldhof bei Geislingen planen Bundeswehr und die Grün-Schwarze

Kommt zur
Widerstandsgruppe
**10. März; 24. März;
21. April, jeweils um
17 Uhr in Albstadt-
Tailfingen,
Hechingerstraße 15**

Landesregierung ein Fallschirm-Absprunggelände der KSK auf wertvollem landwirtschaftlichem Boden. Die Bevölkerung wehrt sich zurecht. Aber weitgehend ausgeklammert bleibt bisher, dass die KSK (Kommando Spezialkräfte) der Bundeswehr eine Speerspitze für Angriffskriege und Auslandseinsätze sind. Nicht zufällig sind die KSK auch von Faschisten durchsetzt. **Kein KSK Absprunggelände im Zollernalbkreis! Auflösung der KSK!**

Mit Benefizkonzerten, dem dieses Jahr wieder geplanten BW-Musix-Wettbewerb in Balingen und weiteren Veranstaltungen für die Bevölkerung bemüht sich die Bundeswehr für ein gutes Image und verschleiert so ihren wahren Zweck. Wir gehen der Militarisierung auf den Grund und werden dagegen aktiv!



Bundeswehrwerbung treffend gekontert



Die Broschüre „Schau hinter die Kulissen“ hilft, einen proletarischen Klassenstandpunkt zum Ukrainekrieg einzunehmen und sich die Erfahrungen der Arbeiterbewegung aller Länder anzueignen.

Broschüre: 1,50 Euro, Verlag Neuer Weg
ISBN: 978-3-88021-621-1